

INHALT

Vorwort	5
1. Erstes Kennenlernen des zu analysierenden Werkes	11
1.1. Das Erkennen und Heraushören der Teile einer Komposition	11
1.2. Gruppierungen und Untergliederung der Teile einer Komposition	14
1.3. Bezeichnung bzw. graphische Darstellung der Teiluntergliederungen	14
1.4. Terminologische Bestimmungen der Teiluntergliederungen	20
1.5. Das Bestimmen des Formtyps	27
1.6. Das Zusammentragen historischer Fakten zum Werk	30
1.7. Erste Gedanken zur programmatischen Idee einer Komposition	31
1.8. Zur Wirkung einzelner Teile bzw. Abschnitte eines Musikwerkes	33
1.9. Verschiedene Wirkungsparameter der Musik	35
2. Analyse des klanglichen Geschehens	39
2.1. Die Analyse der Dynamik	39
2.2. Die Analyse der Schichtung	44
2.3. Die Analyse der Klangfarbengestaltung	46
2.4. Die Analyse des harmonischen Gefälles	49
2.5. Das Bestimmen der Akkordgrundtöne	52
2.6. Das Bestimmen des Stufenganges	56
2.7. Das Feststellen des Verwandtschaftsgrades aufeinanderfolgender Akkorde	59
2.8. Die Angabe der tonalen Ausschlagweite	62
2.9. Das Bestimmen des tonalen Zentrums	63
2.10. Die Analyse der harmonischen Dichte	65
2.11. Ausdruckswerte des harmonischen Geschehens	66
2.12. Zum "Charakter" der Tonarten	67
2.13. Zusammenfassende Analyse des klanglichen Geschehens	68
3. Analyse der Rhythmik	69
3.1. Die Anfertigung eines Rhythmik-Auszuges	69
3.2. Die Betrachtung der rhythmischen Faktor	70
3.3. Die historische Einordnung des Rhythmus	74
3.4. Die stilistische Einordnung des Rhythmus	77
3.5. Die Beziehung des musikalischen Rhythmus zum Pulsschlag des Menschen	86
3.6. Die Beziehung des musikalischen Rhythmus zur Atembewegung	91
3.7. Bedeutung und Ausdruckswert bestimmter Rhythmen	92
3.8. Die künstlerische Gestaltung des rhythmischen Ablaufs	100

3.9.	Mathematische Ordnung und rationale Konstruktion im Rhythmusverlauf eines Werkes	102
4.	Analyse der Melodik	104
4.1.	Das Auffinden charakteristischer Motive	104
4.2.	Die graphische Darstellung der Melodiebewegung	105
4.3.	Harmonische Felder und Zellen in der Melodik	111
4.4.	Die Analyse größerer Melodieabschnitte und Motivgruppen	113
4.5.	Melodische Spitzentöne und Sekundgänge	114
4.6.	Das Feststellen der den Melodien zugrunde liegenden Tonleitern	117
4.7.	Die Untersuchung der Intervallstruktur der Melodik	121
4.8.	Die Anlage der Melodik im gesamten Werk	123
4.9.	Die melodische Entwicklung in mehreren Stimmen	125
4.10.	Abwandlungen melodisch-rhythmischer Motive und Themen	129
4.11.	Veränderungen melodisch-intervallischer Modelle	131
5.	Übungen zur Formanalyse	134
5.1.	Fünf einfache Stücke aus "Mikrokosmos"	134
5.2.	Analysen von Stücken mit thematisch wichtigen Kleinfiguren bei übergeordneter einfacher Motivfolge	136
5.3.	Analysen von Stücken mit sich ständig wandelnden Ausgangsmotiven	139
5.4.	Analysen von Stücken, in denen der Rhythmus formbildendes Element ist	142
5.5.	Analysen von Stücken größeren Umfangs mit vorwiegend rhythmisch-melodischen Motiven	145
5.6.	Analysen von Stücken, die durch ihre Intervallstruktur bestimmt sind	147
5.7.	Analysen von Stücken mit kompliziert gebauter Melodik	150
5.8.	Analysen von Stücken mit stärkerer harmonischer Ausprägung	153
5.9.	Zahlensymbolik und Formgebung	155
6.	Formung als Funktion des musikdramaturgischen Verlaufs	157
6.1.	Vergleich zweier Fassungen des Walzers aus der Oper "Margarete"	157
6.2.	Das Hauptthema	168
6.3.	Das Seitenthema	170
6.4.	Die Überleitung	175
6.5.	Das Zwischenspiel	176
6.6.	Die Episode	177
6.7.	Die Fortspinnung	177
6.8.	Die Hinführung	177
6.9.	Die Schlußgruppe	178
6.10.	Das Verhältnis der Formteile zueinander	180
6.11.	Die Introduction	181
6.12.	Die Exposition	182
6.13.	Die Durchführung	185
6.14.	Die Reprise	186
6.15.	Die Coda	187
7.	Die zyklische Großform	188

8.	Analyse der Beziehungen zwischen Text und Musik	192
8.1.	Die Integration von Text und Musik	193
8.2.	Die Kongruenz im formalen Aufbau von Text und Musik	194
8.3.	Die Formung der Sprache durch Reime und deren Umsetzung in der Musik	197
8.4.	Der Strophenbau in der Sprache und in der Musik	198
8.5.	Das Verhältnis von sprachlichem und musikalischem Rhythmus	199
8.6.	Die Vertonung von Verszeilen	201
8.7.	Die Vertonung von Prosatexten	205
8.8.	Die Vertonung von Versen, deren Rhythmus im Widerspruch zu demjenigen der Prosa steht	206
8.9.	Die Übereinstimmung von Ort und Zeit der Textgestaltung einerseits und der Vertonung andererseits	209
8.10.	Die Interpretation des Textes durch die Musik	212
8.11.	Die Beziehungen zwischen Sprache und Instrumentalmusik	215
9.	Der historisch-programmatische Aspekt der Analyse	217
9.1.	Die sozial-historische Bedingtheit einer Komposition	217
9.2.	Die ästhetische Position des Komponisten	218
9.3.	Die Umsetzung der Ideen des Komponisten in seinem Werk	219
9.3.1.	Überschauen aller im Verlauf der bisherigen Analysearbeit gewonnenen Fakten	219
9.3.2.	Vergleichende Analysen ähnlicher Kompositionen	219
9.3.3.	Die Abbildfunktion der Musik	220
9.4.	Die Rezeption von Musikwerken	221
10.	Ergebnisse und Anwendung der Analyse	224
10.1.	Die Überprüfung der bisherigen Analyseergebnisse	224
10.2.	Die Zusammenfassung und Wertung der Analyseergebnisse	225
10.3.	Die ästhetische Wertung von Musikwerken nach den Prinzipien des sozialistischen Realismus	227
10.4.	Fehlerquellen bei der Wertung von Musikwerken	229
10.5.	Die Anwendung der Analyse	230
	Funktionszeichentabelle	232
	Personenregister	233
	Werkregister	236